

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1929)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ster elektrischer Ströme, dauernde gleichmässige Massagewirkung, die durch den Kreislauf der Luftbläschen auch auf die Vorderpartien des Körpers ausgedehnt wird.

Ich bin nun am Schlusse meiner Ausführungen angelangt und wenn ich Ihre Fachkenntnisse um eine Kleinigkeit bereichern konnte, so ist der Zweck meines Vortrages erfüllt. Sie sind doch gewiss auch zu der Ueberzeugung gelangt, dass die Sandor-Schaum-Bäder einen grossen Schritt vorwärts im Badewesen bedeuten. Sind auch unsere Aerzte erst eingehend hierüber orientiert, wird die Zeit nicht mehr fern sein, wo täglich Tausende von Schaumbädern verordnet und gegeben werden. Dann eröffnen sich auch für Ihren Beruf erfreuliche Aussichten durch erhöhte Frequenz und neue Einnahmequellen. Da mit ein und demselben Apparat alle vier Badeformen verabreicht werden können, fällt die einmalige Anschaffung des Apparates kaum in Betracht.



9.55.10.10

Programm für die Reise nach Mailand **des Schweiz. Fachverbandes staatlich geprüfter Masseure und** **Masseusen.**

Freitag, den 22. März 1929:

15 oder 17 Uhr: Empfang im Hotel »Rosa«, Via Pattari, hinter dem Dom. Zuteilung der Logis.

19¼ Uhr: Nachtessen. Nachher Besuch der Theater.

Samstag, den 23. März 1929:

9—12 Uhr: Instruktive Besichtigung verschiedener Etablissements.

12½—2 Uhr: Mittagessen.

2—6½ Uhr: Instruktive Besichtigung.

7¼ Uhr: Nachtessen.

8 Uhr: Theaterbesuch.

Sonntag, den 24. März:

9—12 Uhr: Besichtigung der Stadt.

12½ Uhr: Bankett.

Nachher freie Verwendung der Zeit.

Zimmer und Pension im Hotel »Rosa« für 3 Tage, alles inbegriffen (ohne Wein) italienische Lire 94.— (*ca. Fr. 26.—*).

Reisekosten nach Mailand: 3. Klasse, 10 Tage gültig, *ca. Fr. 43.30* von Basel, *Fr. 43.30* von Bern, *St. Gallen Fr. 43.90*, *Winterthur Fr. 38.40*, *Zürich Fr. 37.15*. (Bei genügender Beteiligung könnte durch Lösen eines Gesellschaftsbilletes von *Zürich* aus der Preis noch etwas ermässigt werden.)

Schluss der Anmeldung 5. März 1929.

Für die rechtzeitig eingeschriebenen Teilnehmer ist kein Pass nötig zum Grenzübertritt:

Die Besichtigung der Stadt wird im Autobus erfolgen. Der Preis hängt von der Teilnehmerzahl ab. *Fr. 5.—* bis *Fr. 8.—*.

Der letzte Zug verlässt Mailand um 22¼ Uhr.

Der Besuch wird organisiert durch das Gesundheitswesen von Mailand, in offizieller Form, was uns gestattet, alles zu besichtigen, was sonst privat nicht möglich wäre.

Die Anmeldungen haben bis zum *5. März a. c.* unter gleichzeitiger Einsendung eines Depots von *Fr. 30.—*, unter Benützung des beigefalteten Postchecks VIII 5914, an Herrn Morel, Gotthardstrasse, Zürich 2, zu erfolgen. Eingeführte Gäste haben die gleiche Vergünstigung und müssen ebenfalls ein Depot entrichten.

Aus dem Programm ersehen Sie, was Ihnen Alles geboten wird; es ist eine seltene Gelegenheit, für so wenig Geld solche genussreiche Tage verbringen zu können und es ist nur zu hoffen, dass sich die Mitglieder an dieser Reise recht zahlreich beteiligen.



Gesucht.

Zwei tüchtige Masseusen.

Kenntnisse in Hydro-, Thermo- und Mechanotherapie erforderlich. Bewerberinnen, welche den Ausweis über den Besuch der Zürcher Fachschule erbringen können, finden den Vorzug. Auskunft erteilt die Redaktion.

Schweiz. Fachverband staatlich geprüfter Masseure und Masseusen.

Zürich, den 11. Februar 1929.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Sie werden hiemit zu der *Sonntag, den 3. März 1929*, im
Hotel »Aarhof« in Olten, vormittags 9¼ Uhr stattfindenden

Delegiertenversammlung

freundlichst eingeladen.

Traktanden :

1. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten.
2. Wahl der Stimmenzähler und eines Protokollführers.
3. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
4. Jahresbericht.
5. Kassa- und Revisorenbericht.
6. Verbandsnachrichten. (Bericht und Kassa.)
7. Stellenvermittlung. (Bericht und Kassa.)
8. Wahlen. (Präsident, Aktuar und Beisitzer.)
9. Die neue *Verordnung über berufliche Bildungskurse für Massage- und Badepersonal*. Sitz und Stimme in der Prüfungskommission.
10. Reise nach Mailand.
11. Anträge der Sektionen.
12. Diverses.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Traktanden erwartet der Zentralvorstand vollzähliges Erscheinen der Delegierten und bittet, auch andere Verbandsmitglieder freundlichst einzuladen.

Inzwischen zeichnen mit kollegialen Grüßen

Der Präsident:
sig. G. Weser.

In Vertretung des Aktuars:
sig. P. Geering.